

Wertebildung

Distanz / Präsenz-Unterrichtseinheit zum Thema

***Respektvoller Umgang:
Likesprache oder Dislikesprache?***

Titel der Unterrichtssequenz:

respektvoller Umgang: Likesprache oder Dislikesprache?

Jahrgangsstufen: 7. + 8. + 9. Jahrgangsstufe

Zeitungsumfang: 45min oder 90 min erweitert, erweiterbar zu einem Projekt

Fächerübergreifende Bildungsziele: siehe Lehrplanbezug

Methoden: EA, GA, Plenum.



Sachinformationen:

Mit der zunehmenden Digitalisierung wird auch die Kommunikation junger Erwachsener virtueller. Die Corona-Pandemie beschleunigte diesen Vorgang zudem und dabei stellt die Digitalisierung oft die einzige Möglichkeit dar, mit Freunden/ Bekannten/ Mitschülern in Kontakt zu treten. Es gelingt gerade Teenagern nicht immer, eine gewisse Etikette an Umgangsformen zu wahren und so zu kommunizieren, wie man auch selber angesprochen werden möchte. Das Phänomen von Hatespeech, Cybermobbing, digitaler Beschimpfung und virtueller gewalthaltiger Kommunikation war schon vor Corona ein wichtiges Thema. Die Schülerinnen und Schüler werden in diesem Modul sensibilisiert für gewaltlose Sprache. Sie wägen ab, diskutieren und schätzen ein, welche Form des Umgangs sie wählen würden und ob es eine Differenz zwischen virtueller und analoger Kommunikation gibt.

Dabei hilft die Idee der gewaltfreien Kommunikation. Einer Beobachtung (ohne Wertung) folgt ein Gefühl, was ein Bedürfnis als Grundlage hat. Bitten an das Gegenüber sind nach diesen Ich-Botschaften möglich. (Mehr dazu siehe Lehrerhintergrundinfo zur gewaltfreien Kommunikation)



Methodische Überlegungen:

Bei diesem alltagsrelevanten Thema ist eine Interaktion der Schüler von großer Bedeutung. So ist die Positionierung und Entscheidungsfindung noch individuell möglich, im weiteren Verlauf geht es in der Partner- und Gruppenarbeit um einen Austausch und eine Diskussion. Es handelt sich also um eine wortbasierte Einheit mit Reflexionsanteil. Im digitalen Kontext sind Untergruppen (Beispiel Breakoutrooms) wichtig, um dieses Kommunikationsforum zu bieten. Dabei ist jedoch wichtig, das Spannungsfeld der rechtlichen Voraussetzungen (kein Handy im Unterricht), der persönlichen Betroffenheit (keine Diskussion über klasseninterne Mobbingprobleme etc.) zu beginnen, aber dennoch den Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler und damit auch die Motivation zu implementieren.



Vorbereitungen:

Vorwissen zur gewaltfreien Kommunikation ist von Vorteil, jedoch keineswegs Bedingung. Die Schülerinnen und Schüler können im Vorfeld auf die Thematik aufmerksam gemacht werden und dürfen (freiwillige Hausaufgabe) Beispiele für Hatespeech recherchieren/ mitbringen, bei denen jedoch keine persönliche Involvierung von Klassen- oder Schulmitgliedern vorhanden sein darf! In diesem Zusammenhang macht ein Gespräch über einen Verhaltenskodex als Vorbedingung zur Nutzung dieser Hatespeechbeispiele Sinn (Bedeutsamkeit herausstellen/ Nicht als Positivbeispiele oder zur Erheiterung nutzen). Eine Netiquette für die Stunde bringt ebenfalls große Vorteile! Mit gemeinsam vereinbarten Regeln in Bezug auf die gegenseitige Kommunikation werden problematische Stundenverläufe vermieden!



Angestrebter Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

... differenzieren gewaltvolle und gewaltlose Sprache über virtuelle Kommunikationswege

... positionieren sich und argumentieren ihren eigenen Einsatz von digitalisierter Kommunikation.

... finden eigene Gefühle und eigene Bedürfnisse im Zusammenhang mit bekannten Plattformen wie WhatsApp, Insta, Twitter.

... formulieren Likesprache in Abgrenzung zu Dislikesprache.



Stundenverlauf im Überblick (z.B. Einstieg / Hinführung zum Thema, Erarbeitung / Vertiefung mit Leitfragen, Anwendung / Üben, Ergebnissicherung und Abschluss ggf. mit Feedback zu Inhalten und Gestaltung der Einheit)

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
Likesprache oder Dislikesprache?			
	Vorbereitung Netiquette für die Klassenkommunikation vereinbaren. Gibt es bereits Unterrichtsregeln, an die erinnert werden kann? Sollte angesprochen werden, dass in der kommenden Schulstunde ein respektvoller Umgang wichtig ist, um Konflikte zu vermeiden?	Gespräch/ Wiederholung	Vorhandene Klassenregeln?
5 min.	Einstieg, Motivationsphase Stummer Impuls: L zeigt Beispiele von Hatespeech, Schüleräußerungen. S zeigen mitgebrachte Beispiele von Hatespeech.	Plenum Evtl. PA oder GA in Breakout-	Beispiele für Hatespeech in ppt Digitales Tool

	<p>L: „Diese Beispiele von Dislikesprache hast du im Internet schon gesehen.“</p> <p>Im Plenum wird ausgewertet.</p> <p>Weitere mögliche Anknüpfungspunkte</p> <p>L: „Denkst du, dass die Leute, die die Texte in euren Beispielen geschrieben haben, dies auch face to face so sagen würden?“</p> <p>L: „Wir möchten nun herausfinden, wie das bei deinen digitalen Beiträgen ist.“</p>	rooms	
5 min	<p>Erarbeitung 1:</p> <p>Gruppenarbeit: „Würdest du alles, was du digital schreibst auch sagen, wenn der andere vor dir steht? Ordnet euch nach der Diskussion bitte klar der „Ja-Seite“ oder der „Nein-Seite“ zu.“</p> <p>Hilfsbox: ein paar weitere Zitate von Hatespeech, die als Diskussionsgrundlage gesehen werden können</p>	GA, Breakout-rooms	Hilfsbox mit Dislikesprache Digitales Tool
2 min	<p>Sicherung 1:</p> <p>Auswertung im Plenum: Vergleich Ja-Seite und Nein-Seite.</p>	Plenum	
1 min	<p>L: „Gewaltvolle nicht-face-to-face-Kommunikation hat Folgen!“</p> <p>Zielangabe:</p> <p>„Heute lernst du Beispiele für Likesprache kennen und überlegst, warum und ob du sie benutzen würdest.“</p>	Plenum	
10 min	<p>Erarbeitung 2:</p> <p>Beispiele von Hatespeech werden eingeblendet: „Welche Gefühle sind in dir, wenn jemand mit solcher Dislikesprache spricht?“</p> <p>Sammlung von Gefühlen an Tafel oder in ppt</p> <p>L: „Welche Gefühle möchtest du in dir haben, wenn du auf WhatsApp, Twitter, Tiktok, Insta und Co bist?“</p> <p>Sammlung von positiven Gefühlen an der Tafel oder in der ppt.</p> <p>L: „Was brauchst du, wenn du digital kommunizierst?“</p> <p>Sammlung von Bedürfnissen an der Tafel oder in der ppt.</p> <p>L schreibt mit einer anderen Farbe den Begriff LIKESPRACHE an die Tafel. Zu dieser Likesprache gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle (positive Gefühle an der 	Plenum	Beispiele Dislikesprache Tafel oder Powerpoint

	<p>Tafel werden markiert)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse (positive Bedürfnisse an der Tafel werden markiert) • Beobachtungen • Bitten <p>Lehrerinfo: Bei den ersten drei Punkten geht es nur um dich! Ich beobachte, ich bin, ich brauche. Erst zum Schluss kannst du den anderen ansprechen: „Ich bitte dich...“</p> <p>Man kann also sagen: Wenn (Beobachtung)....., bin ich (Gefühl)....., weil ich (Bedürfnis)..... brauche. Bitte.....</p>		
10 min	<p>Sicherung 2:</p> <p>L: „Mal schauen, ob du die Likesprache kannst!“</p> <p>Arbeitsblatt mit folgender Situation: Dein Freundeskreis trifft sich am Nachmittag zum Gamen, ohne dir Bescheid zu sagen. Mit Dislikesprache könnte in eurer WhatsApp-Gruppe stehen:</p> <p>„Ihr Opfer könnt doch wenigstens sagen, dass ihr keinen Bock auf mich habt.“</p> <p>Schreibe in Likesprache:</p> <p>Wenn (Beobachtung)....., bin ich (Gefühl)....., weil ich (Bedürfnis)..... brauche. Bitte.....</p> <p>Einige Beispiele der Likesprache werden im Anschluss Plenum vorgelesen.</p>	EA	Arbeitsblatt
3 min	<p>Besinnungsphase:</p> <p>L: „Überlege: Wie geht die Geschichte weiter, wenn du die Dislikesprache in den Gruppenchat schreibst?“</p> <p>L: „Wie geht die Geschichte weiter, wenn du in Likesprache schreibst?“</p> <p>Diskussion</p>	Plenum	
4 min	<p>Anwendung:</p> <p>L: „Schreibe in den Chat! Du darfst etwas in Likesprache an einzelne Klassenmitglieder oder die gesamte Klasse schreiben. Es müssen nicht alle vier Punkte sein, Es reicht auch nur eine Beobachtung, ein Gefühl, ein Bedürfnis, oder eine Bitte.“</p>	EA bzw. GA	Chatfunktion in MS Teams, oder Breakoutrooms oder weitere Chatfunktion, je nach verwendetem Tool. Wichtig ist der geschützte und einsehbare Rahmen für die Lehrkraft!
35 min	<p>Anwendung: (wenn 90-Minuteneinheit möglich)</p>	GA	Plakate

	<p>S formulieren zunächst in EA, dann in GA Ideen und Beispiele für Likesprache, die auf Plakaten festgehalten werden.</p> <p>Optional: Arbeitsblatt mit Satzanfängen zur einfacheren Formulierung von Likesprache.</p> <p>Im Plenum dürfen die einzelnen Gruppen vorstellen.</p> <p>Hilfsbox mit Themenvorschlägen und Ideen als Differenzierung.</p> <p><i>Impuls für die Hausaufgabe:</i></p> <p>Probiere Likesprache bei deiner digitalen Kommunikation doch mal aus! Du darfst gerne eine kurze Rückmeldung per Mail/ MS Teams etc. schreiben oder nächste Stunde berichten.</p>	Plenum	<p>Hilfsboxen mit Ideen und Themenvorschlägen</p> <p>AB mit Satzanfängen Likesprache</p> <p>Breakoutrooms</p> <p>Anmerkung: Bei eine Doppelstunde haben Sie in den anderen Unterrichtsphasen jeweils mehr Zeit zur Verfügung</p>
5 min	<p>Abschluss:</p> <p>L: „Wie hat es sich das für dich angefühlt, so zu kommunizieren?“ (2 Blickwinkel: 1. Als Schreibender/ 2. Als Empfänger)</p> <p>Diskussion: Würdest du die Likesprache (dauerhaft) verwenden?</p>	Plenum	



Benötigtes Material:

- *Arbeitsblatt Likesprache für EA*
- *PPT oder Tafel*
- *Geschützter Chat des verwendeten Online-Tools*
- *Hilfsboxen mit Beispiel für Dislikesprache*
- *Hilfsbogen mit Beispiel Themenvorschlägen und Ideen zur Formulierung von Likesprache.*
- *AB mit Satzanfängen Likesprache*



Erwartungshorizont:



✎ Überlegungen zur Erweiterung:

✎ Grundsätzliche Überlegungen

Erweiterung auf 90 Minuten (bereits im Artikulationsschema enthalten)

Die eigene Formulierung der Likesprache ist durchaus komplex und Bedarf gerade zu Beginn Übung. Es ist sehr zu empfehlen, die Stundenidee auf 90 min zu erweitern, um diesen Anforderungen Raum zu geben! Eine weitere Idee wäre die Formulierung der Likesprache als Hausaufgabe mit anschließender Auswertung in der Stunde.

Erweiterung zu einem Projekt

✎ Grundsätzliche Überlegungen

Die Arbeit mit der gewaltfreien Kommunikation ist eine Entscheidung für eine Sozial- und Werteerziehung innerhalb einer Klasse oder gar einer Schule. Das gemeinschaftliche Miteinander und der gegenseitige, respektvolle Umgang rücken in den Vordergrund.

Empathie eine Chance geben bedeutet dabei nicht, die Positionen und Meinungen der anderen zu übernehmen. Es bedeutet aber sehr wohl, den anderen zu verstehen und diese Position zu akzeptieren. Dadurch entsteht Vielfalt und ein achtsamer Umgang mit Bedürfnissen und Gefühlen.

Es gibt verschiedene Übungsformate, bei denen die gewaltfreie Kommunikation trainiert werden kann. Der Begriff „Projekt“ ist dabei jedoch sehr irreführend, da es keine Thematik ist, die man behandeln und dann wieder ad acta legen kann. Gewaltfreie Kommunikation ist ein Handlungskonzept, das permanente Begleitung erfordert, was keineswegs eine zeitliche Überforderung bedeuten soll, sondern im Gegenteil Zeit durch das Ausbleiben weiterer Probleme spart.



✎ Verschiedene Projektideen:

- Trainingsphasen zur gfK in der Klasse/ den Klassen
- Projektwochen

- Filmdreh zur Likesprache
- Themenwände zum respektvollen Umgang mit der digitalen Kommunikation
- Netzwerk gewaltfreie Kommunikation München e.V.: <https://gewaltfrei-muenchen.de/ag-gfk-an-schulen/>
- Wertebildung Bayern: <https://www.wertebildung.bayern.de/best-practice/gute-beispiele/u-giraffensprache/> bzw. https://www.wertebildung.bayern.de/fileadmin/user_upload/Wertebildung/gewaltfreie_Kommunikation_mit_der_Giraffensprache_Anhang.pdf
- Giraffensprache an der Pestalozzischule: <http://pestalozzischule-erlangen.de/focus/giraffensprache-2/>



Vorbereitungen:

- *Materialsichtung und Materialauswahl (viel Literatur vorhanden)*
- *Einlesen/ Fortbildung/ Beschäftigung mit der Thematik*
- *Einrichtung einer Steuergruppe?*